



# Miteinander

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde  
Abensberg-Neustadt mit Biburg, Siegenburg und Train



Ausgabe Winter/Frühjahr 2021

# Inhalt & Impressum



## Geistliches Wort

Die Jahreslosung 2021 Seite 3-4

## Aus der Gemeinde

Freud & Leid Seite 4

Große Veränderungen Seite 5

Abschied Pfrin. Dietrich Seite 6-9

Kirchgeld Seite 9

## Rückblick

Krippenspiel Neustadt Seite 12

Posaunenchor Seite 13

Heiligabend Seite 14

## Gottesdienste

Gottesdienst-Übersicht Seite 10-11

## Ausblick

475. Todestag Martin Luther Seite 16

Weltgebetstag 2021 Seite 17

## Für Kinder

Kinderseite Benjamin Seite 15

## Termine

Gruppen und Kreise Seite 18

Kontakt Seite 19

## Impressum

**Herausgeber:** Evang.-Luth. Kirchengemeinde

Abensberg-Neustadt, Frankstr. 3, Abensberg

**Bildernachweis:** eigene Aufnahmen,

Fotodatenbank Pixabay ([www.pixabay.de](http://www.pixabay.de))

**Druck:** OnlinePrinters GmbH, Neustadt/Aisch


**Verantwortlich im Sinne des Presserechts**

**(ViSdP):** Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl

**Redaktionsschluss für den nächsten**

**Gemeindebrief:** 31. März 2021

**Titelfoto:** „Schneeglöckchen“; [www.pixabay.de](http://www.pixabay.de)



Jesus Christus spricht:  
Seid barmherzig, wie  
auch euer Vater  
barmherzig ist!

(Lukas 6,36)

## Jahreslosung 2021

### Liebe Leserin, lieber Leser!

Sicher kennen Sie aus dem Radio die sogenannten „Verhörer“. Man hört einen Song und denkt sich, das kann doch nicht sein, was hab ich da gehört???

Seit 2007 laufen in vielen Radio-programmen Programmecken, in denen unter verschiedenem Namen regelmäßig von Hörern „gemeldete“ Verhörer gesendet werden. Dabei handelt es sich um deutsche Textpassagen, die in hauptsächlich englischen Stücken gehört werden. Der niedersächsische Radiosender ffn führte in seinem Programm die Kategorie der „Oma-fiel-ins-Klo-Songs“ ein und sammelte dort die „Verhörer“. „Oma fiel ins Klo“ basiert auf dem Song „Oh, my feelings grow“ von Chris Norman. Andere Beispiele hierfür sind „Agathe Bauer“ (statt „I've got the power“ aus dem Song The Power von SNAP!)

und „Anneliese Braun“ (statt „All the leaves are brown“ aus California Dreamin)

So ähnlich ging es mir als Kind, als ich in der katholischen Kirche bei der Kommunion-Austeilung immer „Der Laib Pfister“ und nicht „Der Leib Christi“ verstanden habe. Kaufte meine Mutter mit mir auf dem Augsburger Stadtmarkt beim Wocheneinkauf doch immer einen Laib Pfister-Brot (mit Gewürzen, mmh!) Warum die Pfister-Brote im katholischen Gottesdienst dann so klein und in Oblatenform waren, darüber habe ich als Kind lange gerätselt. Danke an meinen katholischen Heimatpfarrer Karlheinz Reichart, der viel Geduld mit mir bewiesen hat. Zunächst im Religionsunterricht in der Grundschule und dann als Ansprechpartner, als ich ihm sagte: „Herr Pfarrer, ich werde evangelisch.“

# Aus der Gemeinde

„Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist.“, so lautet die Jahreslosung für 2021. Und auch dieser Satz bietet einen Verhörer. Barmherzig. Wenn Konfirmandinnen und Konfirmanden das Vaterunser auf-sagen sollen, dann sagen sie: „Denn dein ist das Reich und die Kraft und die **Ehrlichkeit**. Amen.“ Mit „Herrlichkeit“ können die jungen Leute wenig anfangen. Wen wundert es, dass Barmherzigkeit schnell in Warmherzigkeit übersetzt wird. Gottes Warmherzigkeit. Das hat mich zum Nachdenken gebracht. Denn beide Begriffe liegen nah beieinander. Nur wenn mein Herz aufgeht, sich dem anderen gegenüber öffnet, geschieht Nähe und Wärme. Nächstenliebe ist der umfassende Begriff.

Und darin stecken für mich alle sogenannten Werke der Barmherzigkeit, die gerade in unseren Tagen wichtig sind:

- die Hungernden speisen.
- den Dürstenden zu trinken geben.
- die Nackten bekleiden.
- die Fremden aufnehmen.
- die Kranken besuchen.
- die Gefangenen besuchen.
- Tote begraben.

Wie auch immer wir den Aufruf von Jesus hören, die Jahreslosung für 2021: Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! (Lukas 6,36)

Für jede und jeden von uns findet sich sicher eine Möglichkeit, dass wir richtig hinhören und hinsehen. Barmherzigkeit ist mit Sicherheit ein richtiger Ruf, ein hilfreiches Motto, gerade in diesen schwierigen Zeiten.

*Ihre Pfarrerin Barbara Dietrich*

Aus Datenschutzgründen ausgeblendet

## Große Veränderungen in unserer Kirchengemeinde

Liebe Gemeinde, liebe Leserin und lieber Leser,

nach über 12 Jahren verlässt Frau Pfarrerin Dietrich leider unsere Kirchengemeinde und wird in Bad Abbach tätig sein. Dafür wünschen wir ihr alles Gute und Gottes Segen. Die Abensberger Pfarrstelle ist damit unbesetzt und wird ausgeschrieben. Die Zeit der sogenannten Vakanz ab dem 1. Februar bringt notwendige Veränderungen mit sich, da dann nur noch ein Pfarrer für die Gesamtgemeinde zur Verfügung steht. Hoffen wir, dass bis zum 1. September diese Übergangszeit beendet ist, aber es kann leider auch länger dauern! Darum müssen wir für diese Zeit einiges verändern.

Mit dem Kirchenvorstand, der mit dem Pfarrer die Gemeinde leitet, ist die Lösung gefunden worden, dass sonntäglich jeweils **zwei** Gottesdienste in unserer Kirchengemeinde angeboten werden: um 9 Uhr in Neustadt und vierzehntägig abwechselnd um **10.15** Uhr (wegen der Fahrzeit) entweder in Abensberg oder in Bad Gögging. Da außerdem unser Kirchenvorsteher und Lektor Herr Bauer dankenswerter- und bewährterweise zwei Gottesdienste übernimmt (jeweils am 1. und 3. Sonntag

im Monat), entfallen in Abensberg trotz Vakanz keine Sonntags-gottesdienste. (Den ausführliche Ablauf entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstplan in der Heftmitte.)



Die Kasualien (Taufe, Trauung, Beerdigung) werde weitgehend ich übernehmen, den laufenden Konfirmandenkurs und die Konfirmation(en) in Abensberg hält nach wie vor Frau Dietrich. Vor allem bei Beerdigungen in unserer großen Gemeinde müssen Sie sich darauf einstellen, auch von einem Kollegen aus der Umgebung betreut zu werden.

Ansonsten werden wir, so Gott will, einigermaßen unbeschadet über diese vor uns liegende Strecke kommen.

Mit den besten Wünschen und Grüßen

*Ihr Pfarrer Dr. Michael  
Murrmann-Kahl*

# Abschied

*Alle Veränderungen, sogar die meistersehnten, haben ihre Melancholie. Denn was wir hinter uns lassen, ist ein Teil unserer selbst. Wir müssen einem Leben Lebewohl sagen, bevor wir in ein anderes eintreten können.*

Anatole France

Liebe Gemeinde!

Mit diesen Worten des französischen Schriftstellers und Nobelpreisträgers Anatole France möchte ich mich in diesem Gemeindebrief von Ihnen verabschieden. Über 12 Jahre durfte ich in Abensberg als Pfarrerin tätig sein. Die Gemeinde, also Sie, sind mir sehr ans Herz gewachsen und die Entscheidung fiel nicht leicht. „Alle Veränderungen haben ihre Melancholie“.



Ich weiß noch gut, dass ich mich sehr gefreut habe, als ich in der Bewerbungsphase auf Abensberg Anfang 2008 feststellte, dass es eine katholische Stadtpfarrkirche St. Barbara gibt und der katholische

Kollege am Theoderich-Platz wohnt (Theoderich = Dietrich von Bern). Das passt doch gut zu Barbara und Dietrich – so mein Gedanke. Und ja, es hat gut gepasst. Dir, lieber Georg Birner und allen katholischen Kollegen und Mitchristen ein ganz herzliches Dankeschön für die gute, ehrliche und gelebte Ökumene! Gemeinsam haben wir vieles möglich gemacht – und auch die schwere „Corona“-Situation hat uns neue Wege eröffnet.

Auch den **Bürgermeistern** möchte ich herzlich danken, ganz besonders Herrn Dr. Uwe Brandl. Den Bürgermeistern war es immer wichtig, dass auch die evangelische Seite bei Einweihungen und besonderen Veranstaltungen mit vertreten war. Das ist nicht selbstverständlich, aber in Abensberg, Biburg, Siegenburg und Train war es das. Und es hat mir immer wieder gezeigt, wie herzlich Menschen aufeinander zugehen können, auch wenn man sich nur selten trifft.

Und was wäre Gemeinschaft ohne **Vereine!** Gerade dieses Jahr ist es mir schmerzlich aufgefallen, wie viele adventliche Treffen ausfallen mussten. Und Ihnen, den Vereinsvorständen und den Mitgliedern ging das genauso. Vereine wie die Kirchen ringen um Mitglieder. Und wegen „Corona“ liegt vieles brach. Lassen Sie sich nicht entmutigen! Das Vereinsleben ist wichtig und wertvoll und Sie werden es auch nach der Pandemie wieder beleben können. Vielleicht in kleinen Schritten, aber auch die bringen uns weiter. Danke für die Einladungen zu Ihren Jubiläen und Feiern und Danke für die Verbundenheit.

Zu den Vereinen: Meinen Kameradinnen und Kameraden der **Freiwilligen Feuerwehr Abensberg** möchte ich an dieser Stelle besonders danken. Ihr habt mich mit all meiner Unkenntnis in technischen Belangen so bei euch aufgenommen. Und auch schwere Einsätze haben wir zusammen gemeistert.

Und das Beste immer zum Schluss: **die Menschen aus der Kirchengemeinde.** Sie und Ihr habt mir das Ankommen und die Zeit in Abensberg wirklich sehr erleichtert. Ein reges Team für Kinder- Jugend- und Familiengottesdienste. Wunderschöne

Osternachts- und Christmettenfeiern mit Instrumentalisten und dem Posaenchor. Mit Wolfgang Bauer ein fleißiger Lektor, der auch selbstverständlich zwei Gottesdienste im Monat übernommen hat, als neben meiner JVA-Seelsorge die Vertretung für die Kirchengemeinde Bad Abbach hinzukam.



Klasse Organisten, die sich nach einer sehr überraschenden musikalischen Durststrecke im Advent 2017 kurzerhand bereiterklärt haben, regelmäßig in der Johanneskirche den Gottesdienst zu begleiten: Danke an Dagmar, Anton, Benno, Manfred und Max und Heidi (fürs Seniorenheim). Es war einfach immer sehr fröhlich, abwechslungsreich und wohltuend mit euch. Und irgendwann werden wir uns wieder auf ein Süppel oder mehr treffen!

# Abschied

Allen Gruppenleitenden sei gedankt für ihren Einsatz und ihre Geduld. Besonders meinen Konfi-Teamern. Mit euch durfte ich auf den Freizeiten, bei den Übernachtungen und den Konfi-Tagen vieles erleben. Was, das bleibt uns in der Erinnerung...



Den Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern danke ich für die Unterstützung aller Projekte. Den Neubau in Neustadt hätte ich gerne in meiner Amtszeit noch abgeschlossen. Leider lasten weiterhin 100.000 Euro Schulden auf dem Bau. Dafür konnten das Dach der Johanneskirche und auch die Orgel ohne Schulden dank der großzügigen Spenden aus Gemeinde und Unterstützerkreisen komplett innerhalb kürzester Zeit saniert werden. Dafür danke ich auch dem Fundraising-Team ganz herzlich: Beate, Lea, Frau Spitzenpfeil, Hansjörg, Christoph und Michael! Es kostet Zeit und Energie, aber wenn man etwas will, dann geht es auch. Wir konnten

Menschen überzeugen, sich für die Projekte einzubringen. Ja, eigentlich ist es ganz einfach – nur: ansprechen muss man die Menschen.

Vier Menschen möchte ich noch ganz besonders **Danke** sagen: Frau Beate Zenner, Frau Stefanie Aunkofer, Frau Prohaska und Herrn Wolfgang Bauer. **Herrn Bauer** habe ich schon für die Gottesdienste gedankt – mach weiter so, lieber Wolfgang! **Frau Zenner** verwaltet als Kirchenpflegerin die Finanzen der Kirchengemeinde und haftet dafür auch privat. Liebe Beate, es war immer ein überaus vertrauensvolles Miteinander und ich denke, die Kirchengemeinde steht finanziell gut da. Ich wünsche dir und der Gemeinde, dass das Vermögen weiterhin gut behütet wird und keine undurchdachten Ausgaben zu deiner Belastung führen. Dir, liebe **Steffi**, wünsche ich gute Nerven in der Vakanzzeit und ich bitte Sie als Gemeinde und als Mitarbeitende – gehen Sie sorgsam mit Frau Aunkofer um. Sie hat eine begrenzte Stundenanzahl und ist nicht für alles und jedes verantwortlich. Und auch **Frau Prohaska** wird nun wieder viele zusätzliche Informationen und Aufgaben erhalten. Liebe Ursula, geh sorgsam mit deiner Gesundheit um und lass nicht alles an dich heran. Du machst das alles ehrenamtlich!



Gerne denke ich an fröhliche Gottesdienste und gelungene Feste. Einige Jahre waren die Gemeindefahrten legendär. Die Fahrten haben aus den Teilnehmenden eine Familie gemacht. Und doch mussten wir uns am letzten Tag immer voneinander verabschieden.

Und so sage ich Ihnen nun Lebewohl. Bleiben Sie gesund und behütet! Und wenn es sein soll, sehen wir uns wieder. Ich freue mich darauf!

Ihre  
Barbara Dietrich



## Kirchgeld

Das allgemeine Kirchgeld ist eine sogenannte Ortskirchensteuer und dient ergänzend der Finanzierung ortskirchlicher Aufgaben in den Gemeinden.

Das Kirchgeld 2020 wurde in Abensberg zugunsten neuer Gesangbücher und Paramente (Behänge an Altar und Lesepult) in der Johanneskirche erbeten. Außerdem helfen die Einnahmen in Neustadt, das Gemeindezentrum IRENE durch verschiedene Renovierungen gut zu erhalten.

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 13.318,40 Euro Kirchgeld von über 458 Einzählern gezahlt. Herzlichen Dank dafür!



© Fischer - Kirchenbedarf

Anfang März werden die neuen Paramente voraussichtlich geliefert.

(Im Bild zwei von insgesamt vier neuen Behängen)

Sonntag, 07.02. Sexagesimae	09.00 Uhr: Christuskirche Neustadt/Donau 10.15 Uhr: Johanneskirche Abensberg 10.15 Uhr: Ev. Kurkirche Bad Gögging	Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl Herr Bauer Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl
Sonntag, 14.02. Estomihi	09.00 Uhr: Christuskirche Neustadt/Donau 10.15 Uhr: Johanneskirche Abensberg in Bad Gögging kein Gottesdienst	Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl
Sonntag, 21.02. Invokavit	09.00 Uhr: Christuskirche Neustadt/Donau 10.15 Uhr: Johanneskirche Abensberg 10.15 Uhr: Ev. Kurkirche Bad Gögging	Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl Herr Bauer Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl
Sonntag, 28.02. Reminiszerie	09.00 Uhr: Christuskirche Neustadt/Donau 10.15 Uhr: Johanneskirche Abensberg in Bad Gögging kein Gottesdienst	Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl Pfarrer Dr. Murrmann-kahl
Sonntag, 07.03. Okuli	09.00 Uhr: Christuskirche Neustadt/Donau 10.15 Uhr: Johanneskirche Abensberg 10.15 Uhr: Ev. Kurkirche Bad Gögging	Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl Herr Bauer Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl
Sonntag, 14.03. Lätare	09.00 Uhr: Christuskirche Neustadt/Donau 10.15 Uhr: Johanneskirche Abensberg in Bad Gögging kein Gottesdienst	Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl
Sonntag, 21.03. Judika	09.00 Uhr: Christuskirche Neustadt/Donau 10.15 Uhr: Johanneskirche Abensberg 10.15 Uhr: Ev. Kurkirche Bad Gögging	Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl Herr Bauer Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl
Sonntag, 28.03. Palmarum	09.00 Uhr: Christuskirche Neustadt/Donau 10.15 Uhr: Johanneskirche Abensberg FamGoDi in Bad Gögging kein Gottesdienst	Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl
Donnerst., 01.04. Gründonnerstag	18.00 Uhr: Ev. Kurkirche Bad Gögging	Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl
Freitag, 02.04. Karfreitag	09.00 Uhr: Christuskirche Neustadt/Donau 10.15 Uhr: Johanneskirche Abensberg 15.00 Uhr: Ev. Kurkirche Bad Gögging	Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl
Sonntag, 04.04. Ostersonntag	06.00 Uhr: Johanneskirche Abensberg Osternacht, anschl. ggf. Osterfrühstück 09.00 Uhr: Christuskirche Neustadt/Donau 10.15 Uhr: Johanneskirche Abensberg 10.15 Uhr: Ev. Kurkirche Bad Gögging, anschl. ggf. Osterfrühstück	Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl & Team PfarrerIn i.R. Dölfel Herr Bauer Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl
Sonntag, 11.04. Quasimodogeniti	09.00 Uhr: Christuskirche Neustadt/Donau 10.15 Uhr: Johanneskirche Abensberg in Bad Gögging kein Gottesdienst	Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl
Sonntag, 18.04. Misericordias Domini	09.00 Uhr: Christuskirche Neustadt/Donau 10.15 Uhr: Johanneskirche Abensberg 10.15 Uhr: Ev. Kurkirche Bad Gögging	Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl Herr Bauer Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl

Freitag, 23.04.	16.00 Uhr: Konfi-Beichte Abensberg im Gemeindesaal	Pfarrerin Dietrich
Samstag, 24.04.	Konfirmation(en) in Abensberg (Zeiten werden noch bekannt gegeben)	Pfarrerin Dietrich
Sonntag, 25.04. Jubilare	09.00 Uhr: Christuskirche Neustadt/Donau 10.15 Uhr: Johanneskirche Abensberg in Bad Gögging kein Gottesdienst	Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl Pfarrer Dr. Murrmann-Kahl

## Weitere Hinweise zu den Gottesdiensten

Leider können wir aufgrund der derzeitigen „Corona-Lage“ vieles nur unter Vorbehalt planen. So kann auch aktuell nicht gesagt werden, wann und unter welchen besonderen Bedingungen Abendmahl wieder stattfinden wird. Zur Zeit besteht auch im Gottesdienst wieder eine Maskenpflicht und es gilt zusätzlich ein Gesangsverbot. Solange das Tragen des Mund-Nasen-Schutzes vorgeschrieben ist, entfällt auf jeden Fall das Abendmahl.

Auch ob die Ostergottesdienste (vor allem mit Osterfrühstück) stattfinden dürfen, kann derzeit niemand wissen. Daher achten Sie bitte auf aktuelle Änderungen in der Zeitung, Homepage oder den Aushängen in unseren Schaukästen.



## Krippenspiel 2020 in Neustadt

Weihnachten 2020 - alles, was unseren Heiligabend rund macht, muss dieses Jahr ausfallen? Nein, natürlich nicht, es muss aber umgedacht werden.

Kinder schon in der Schule oder privat Kontakt haben, um die Anzahl an Kontaktpersonen nicht unnötig zu erhöhen.



Ein Weihnachten ohne Krippenspiel wäre ja auch kein Weihnachten!

Wie organisiert man also ein Krippenspiel mit möglichst wenig Kontakt und ausreichend Sicherheit für alle Beteiligten?

Es hätte sicher auch noch einige weitere sinnvolle und schlaue Möglichkeiten gegeben, aber in Neustadt hat man sich für ein Video entschieden. Die mitspielenden Kinder und Jugendlichen haben jeweils 45 Minuten für ihre Rollen posiert und den Text eingesprochen, dann war Pause zum Lüften und dann kamen die nächsten Kinder. Dabei wurde auf Familienzugehörigkeit geachtet, und auch darauf, ob die

Herausgekommen ist eine spannende Mitmachgeschichte, die man ohne Pandemie so vermutlich nie in der Christuskirche gesehen hätte.

Vielen Dank an alle Kinder und Eltern, die dieses Video ermöglicht haben. Nächstes Jahr schaffen wir das aber hoffentlich wieder "klassisch": In unserem Gemeindezentrum, alle zusammen und nicht aufgeteilt, ohne Maske und Ansteckungsgefahr und ganz wichtig: mit ganz viel Spielen und Lachen!

*Lydia Pritschet*

TIPP: Link zum Video des Krippenspiels unter Youtube:  
<https://youtu.be/w8Zhmt4hWwc>

## Posaunenchor

Besonders für die Kirchenmusik ist die Lage zu Corona-Zeiten nicht einfach. Das Musizieren während der Gottesdienste ist stark eingeschränkt und das Mitsingen der Lieder durch die Gemeinde ist derzeit untersagt.

Umsomehr haben sich die Besucher der zweiten Adventsandacht Anfang Dezember darüber gefreut als sie nach dem Gottesdienst vom Posaunenchor mit einer kleinen Darbietung im Freien überrascht wurden.

Ein herzliches Dankeschön gilt unserem Posaunenchor für diese gelungene Einlage die trotz schlechtem Wetter tapfer und beschwingt bekannte Weihnachtslieder spielten.



Die Sparkasse  
Ihrer Stadt.

 Kreissparkasse  
Kelheim

  
Straubinger Str. 45 - 93326 Abensberg  
Tel. 09443/6638

## Heiligabend in der Johanneskirche



Bild: Marjo Weber

Monatspruch  
MÄRZ  
2021

» Jesus  
antwortete:

Ich sage euch: Wenn  
diese **schweigen**  
werden, so werden die  
**Steine schreien.**

L. KAS 9/0

An Heiligabend 2020 waren sowohl die katholische Stadtpfarrkirche wie auch unsere Johanneskirche tagsüber geöffnet. Stille genießen, den Kirchenraum auf sich wirken lassen, sich persönlich auf das Weihnachtsfest einstimmen. Das Friedenslicht von Bethlehem und eine Andacht für zu Hause konnten mitgenommen werden.



## Wolfgang Männer Bestattungsinstitut

über  
**50**  
Jahre

Bestattungsvorsorge • alle Friedhöfe weltweit • 24h Rundumbetreuung • TÜV-zertifiziert

**24h Telefon: 09441 12228**

Kelheim • Kelheimwinzerstraße 62  
Siegenburg • Marienplatz 8

Abensberg • Edelhardgasse 6  
Neustadt • Stadtplatz 10

[www.wolfgang-maenner.de](http://www.wolfgang-maenner.de)



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Ein unvergesslicher Tag

Am letzten Tag seines Lebens trifft Jesus noch auf viele Menschen. Die Begegnung mit Jesus verändert sie auf wunderbare Weise: Als Jesus das schwere Kreuz schleppt, schaut auch Simon aus Kyrene zu. Plötzlich ruft ihn ein



Soldat her. Simon muss Jesus das Kreuz abnehmen. Doch er ist überrascht: Als er die Last des Kreuzes spürt, ist er Jesus ganz nah. Er ist stolz, ihm helfen zu können. Er ist froh, nicht mehr zu den Schaulustigen zu gehören, die untätig herumstehen. Für Simon ändert sich damit sein ganzes Leben: Er möchte jetzt wissen, wer Jesus ist.

Lukas 23, 26

### Osterbrötchen

Bereite mit 500 g Mehl und einem halben Päckchen frische Hefe einen süßen Hefeteig vor. Lass den Teig zugedeckt 30 Minuten ruhen. Knete 100 g Rosinen in den Teig, auch wenn er dabei wieder schrumpft. Forme 12 Kugeln und setze sie aufs Backpapier. Schneide in jede Kugel ein tiefes Kreuz. Bestreiche sie mit einer Mischung aus Eigelb und Wasser. Nach weiteren 30 Minuten Ruhezeit backe sie 17 Minuten bei 200 Grad.



### Osterei mit Kreuz

Klebe mit Isolierband ein Kreuz auf ein hartgekochtes Osterei. Färbe es mit Eier-Kaltfarben und Essig. Wenn es ganz trocken ist, löse das Band ab.

### Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,40 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



## 475. Todestag von Martin Luther

„Mir ist sehr weh und angst ...“

Hier wurde er geboren und getauft, hier sollte er auch sterben. Der kränkelnde Martin Luther bricht am 23. Januar 1546 in Wittenberg auf, um nach Eisleben zu reisen. Dabei begleiten ihn die Sorgen seiner Frau. Mit mehreren Briefen versucht der 63-Jährige, seine „Käthe“ zu beruhigen: „Du willst an Gottes Stelle sorgen. Als könnte er nicht zehn Doktor Martinus schaffen. Lass mich in Ruhe mit deiner Sorge. Ich habe einen besseren Sorger. Der liegt in der Krippe und hängt an der Brust einer Jungfrau und sitzt ebenso zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters. Darum gib dich zufrieden.“

In Eisleben soll der Reformator helfen, einen Erbstreit in der Mansfeldischen Grafenfamilie beizulegen. An den abschließenden Verhandlungen am 17. Februar aber nimmt Luther nicht mehr teil. Er fühlt sich unwohl. Erst wenige Tage zuvor hatte er einen leichten Herzanfall. Über Luthers letzte Stunden gibt es genaue Aufzeichnungen, die von seinen langjährigen Mitarbeitern Justus Jonas und Michael Coelius stammen. Denn Luthers Tod war auch ein kirchenpolitisches Ereignis: Die katholische Seite rechnete fest damit, dass der Teufel selbst den „Ketzer“ vom Sterbebett hole.

Am 18. Februar 1546 wacht Luther um ein Uhr früh auf. Er hat starke Schmerzen in der Brust und Schüttelfrost. Todesangst überkommt ihn: „Lieber Gott, mir ist sehr weh und angst – ich fahr dahin!“ Drei Mal betet er die Worte von Jesus am Kreuz: „In Deine Hände befehle ich meinen Geist. Du hast mich erlöst, Herr, Du treuer Gott“ (Psalm 31,6). Dann sackt er weg. Jonas und Coelius wollen überprüfen, ob der Sterbende auch jetzt fest im Glauben steht. Sie schreien ihn an: „Allerliebster Vater, bekennt ihr Christus, den Sohn Gottes, unse-



Lutherdenkmal auf dem Marktplatz in Wittenberg

ren Heiland und Erlöser?“ Luther spricht ein deutliches „Ja!“. Dann verliert er wieder das Bewusstsein.

Es ist 2.45 Uhr. Luther ist friedlich eingeschlafen, Todesursache: Herzinfarkt. Am nächsten Tag hält der Maler Lukas Furtnagel aus Halle das Bild des Verstorbenen als Zeichnung fest und nimmt einen Wachsabdruck des Gesichts als Totenmaske. Unter starker Beteiligung der Bevölkerung wird Luther in einem Zinnsarg nach Wittenberg überführt. Am 22. Februar erfolgt die Beisetzung in der Schlosskirche zu Wittenberg. Dort kann der Sarg noch heute besucht werden. Für Luthers Frau Katharina und die Kinder brechen schwere Zeiten an.

REINHARD ELLSEL



5. MÄRZ 2021 | WELTGEBETSTAG | LITURGIE AUS VANUATU

## WORAUF BAUEN WIR?

**Felsenfester Grund für alles Handeln** sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“ heißt das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7,24–27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es, Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im Pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO<sub>2</sub> ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. So zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln. Um den Umweltschutz zu stärken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Wer dagegen verstößt, muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.

Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau. Auf sogenannten Mamas-Märkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Nährarbeiten. So tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Allein in Deutschland werden rund um den 5. März 2021 Hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen.



Die Künstlerin Juliette Pita hat für den Weltgebetstag 2021 das Titelbild „Cyclon PAM II. 13th of March 2015“ gestaltet.

# Termine und Gruppen

**Leider entfallen derzeit alle Gruppen, da aufgrund der Corona-Pandemie Veranstaltungen gemeindlicher Gruppen und der Erwachsenenbildung sowie Führungen (auch im Freien) nicht in Präsenzform stattfinden dürfen. Wir bitten um Verständnis!**

## Gruppen in Abensberg

im Gemeindezentrum, Frankstr. 3

### Frauentreff

Einmal im Monat Montags ab 18 Uhr

### Line-Dance

Jeden Donnerstag um 19.30 Uhr

### Ökumenischer Posaunenchor

Probentermine bei Bedarf

### Eltern-Kind-Gruppe

jeden Mittwoch von 9.30 -11 Uhr

## Gruppen in Neustadt

im Gemeindezentrum „IRENE“

### Frauenkreis

Einmal im Monat Montags ab 18 Uhr

### Offenes Frühstück

jeden 2. Dienstag im Monat

### Offenes Singen

Einmal im Monat Donnerstags  
von 16-17 Uhr



Seit mehr als 30 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als **Fastenaktion der evangelischen Kirche** dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie **verzichten** nicht nur auf das eine oder andere **Genussmittel**, sondern folgen der Einladung zum **Fasten im Kopf** unter einem jährlich wechselnden Motto. Das Aktionsmotto 2021 vom 17. Februar bis 5. April heißt „**Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden**“.

**Berr-Reisen**  
Ihr moderner  
Busreisepartner  
nach überallhin

[www.prestige-reisen.de](http://www.prestige-reisen.de)

Berr - Reisen  
Industriestraße 10  
93326 Abensberg  
Tel. 09443 6330

# Kontakt

## **Evang.-Luth. Pfarramt Abensberg**

Tel. 0 94 43 / 90 55 33

Fax: 0 94 43 / 90 55 34

E-Mail: pfarramt.abensberg@elkb.de

Internet: www.evangelisch-abensberg.de

Öffnungszeiten (Frau Aunkofer):

Dienstag und Donnerstag 8 Uhr -13 Uhr

**1. Pfarrstelle:** für Abensberg, Siegenburg, Biburg, Kirchdorf, Train  
zur Zeit vakant  
Vertretung durch 2. Pfarrer

**2. Pfarrer:** Dr. Michael Murrmann-Kahl für Neustadt/Do. und Kurseelsorge Bad Gögging, Stifterstr. 25, 93333 Neustadt/Donau, Tel. 0 94 45/75 00 73, Sprechzeiten nach Vereinbarung in der evangelischen Kurkirche Bad Gögging; „freier Tag“: Mittwoch“

**Kurseelsorge:** Kaiser Augustus Straße 2, Bad Gögging, Tel./Fax: 0 94 45 / 75 00 73  
Öffnungszeiten (Frau Renz):  
Mo. 9-13 Uhr und Do. 13-18 Uhr

**Religionspädagogin:** Lydia Pritschet  
Tel. 0179 / 2 30 07 56  
E-Mail: lydia.pritschet@yahoo.de

**Bankverbindung:**  
IBAN: DE52 7506 9014 0006 5308 50  
Raiffeisenbank Kreis Kelheim eG

**Kirchgeldkonto:**  
IBAN: DE27 7505 1565 0240 0045 23  
Kreissparkasse Kelheim

**Der nächste Gemeindebrief erscheint am 01. Mai 2021**

---

## Miteinander-Abo

Der Gemeindebrief erscheint 4 mal im Jahr. Hier können Sie angeben, ob Sie den Gemeindebrief kostenlos erhalten möchten. Senden Sie den Abschnitt **„Zustellung“** an uns zurück oder füllen Sie das Formular auf unserer Internetseite aus: [www.abensberg-evangelisch.de](http://www.abensberg-evangelisch.de).

**Widerruf:** Sie können dieses „Abo“ jederzeit widerrufen. Ein Anruf im Pfarramt genügt oder auf unserer Internetseite: [www.abensberg-evangelisch.de](http://www.abensberg-evangelisch.de)

### Zustellung

Ja, ich möchte den Gemeindebrief in Heftform per Post kostenlos erhalten an folgende Adresse:

als PDF an folgende E-Mail-Adresse:

Name, Anschrift, PLZ, Ort

E-Mail-Adresse



**FRÜHLING!**  
Da blüht uns was.  
**ENDLICH!**

Foto/Text: Lotz

Evang.-Luth. Pfarramt Abensberg  
Frankstraße 3  
93326 Abensberg